

**Liebe Leserinnen und Leser,**

in der vorliegenden Ausgabe des Wahlkreiscuriers informiere ich Sie zu folgenden Themen:

- **FC Landtag: Immer am Ball**
 » Seite 1
- **Verschönerte Sportstätte**
 » Seite 2
- **Fuchsbau, Landtag und Kultur**
 » Seiten 2 und 3
- **Jubiläumsfeier bei KOMSA**
 » Seiten 3 und 4
- **Diamant radelt weiter bergauf**
 » Seite 4
- **Neue Akteure im Wahlkreis**
 » Seite 5
- **30. Geburtstag der Verfassung**
 » Seite 6
- **Koalition zieht Halbzeitbilanz**
 » Seite 6

Parlamentskicker: Immer am Ball

Fußball und Dresden: Da dürfte den meisten Menschen spontan der traditionsreiche Verein „SG Dynamo Dresden“ einfallen.

Nicht ganz so bekannt ist der FC Landtag mit aktuell 48 Vereinsmitgliedern, gegründet 1995. Präsident ist der CDU-Abgeordnete Marco Schiemann aus dem Wahlkreis Bautzen 5.

Parlamentarier mehrerer Fraktionen sowie Mitarbeiter der Landtagsverwaltung engagieren sich im aktiven Spielbetrieb. Politisch kontrovers, aber sportlich vereint, werden auf diese Weise jährlich bis zu zehn Spiele bestritten.

Die Spielgegner sind oftmals Vertreter anderer Institutionen wie die Fußballer des Sächsischen Beamtenbundes oder des Landessportbundes. Gelegentlich bestreitet der FC Landtag sogar „Länderspiele“ gegen die Parlamentsmannschaften anderer Bundesländer.

2021 belegte der FCL bei einem Mini-Turnier zwischen drei Mannschaften die mittlere Position. Zweiter Platz oder Vorletzter? Das mag Ansichtssache sein – wie so vieles in der Politik. Nicht so im Sport: Der FC Landtag zeigt, dass man in einer Demokratie trotz verschiedener Ansichten gemeinsam etwas erreichen kann.



Fördermittel effektiv eingesetzt

Geringswalde. Die gepflegt wirkende Sportanlage Am Klosterbach ist ein optisch ansprechendes Gelände, auf welches der örtliche Leichtathletik- und Wanderverein (LWV) als „Hausherr“ zu Recht stolz sein kann. Eine Ausnahme gab es allerdings bisher: Das Funktionsgebäude aus dem Jahr 1952. Fassaden, Umkleideräume, Sanitärtrakt und Lagerfläche waren weder ansehnlich noch zeitgemäß.

Der LWV wollte das mit Hilfe staatlicher Zuwendungen ändern. Am 18. Oktober 2021 überreichte Staatsminister Thomas Schmidt den Vereinsmitgliedern dazu einen Förderbescheid über mehr als 96.000 Euro. Diese Mittel aus der Sportstättenförderung des Freistaates Sachsen deckten die Hälfte der veranschlagten Kosten ab. Weitere Gelder flossen seitens des Landkreises und der Kommune sowie aus Spenden. Die Vereinsmitglieder selbst engagierten sich durch erhebliche Eigenleistungen.



Staatsminister Thomas Schmidt besichtigte gemeinsam mit Landrat Matthias Damm die neu gestalteten Räume.

Am 23. Mai konnte das innen und außen neu gestaltete Funktionsgebäude in Betrieb genommen werden. Thomas Schmidt gehörte zu den Ehrengästen und würdigte in einer kurzen Ansprache das zielstrebige Engagement und die Eigenleistung der Vereinsmitglieder.

Fuchsbau, Landtag und Kultur

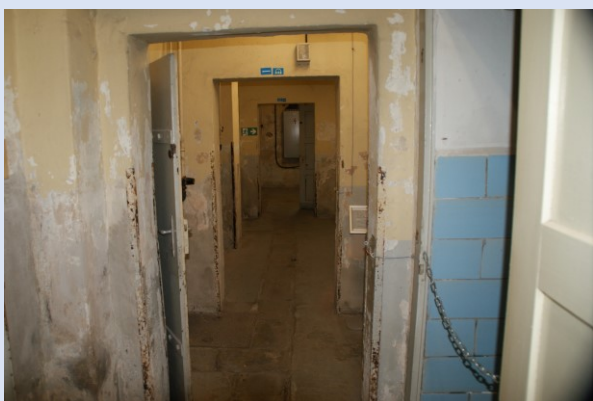
Dresden. Mehr als 40 politisch interessierte Bürger aus dem Wahlkreis von Thomas Schmidt folgten am 01. Juni einer Einladung ihres Abgeordneten nach Dresden und unternahmen dabei eine Zeitreise von der Diktatur zur Demokratie.



Ein Zeitzeuge berichtete der Besuchergruppe über seine Erlebnisse im Zellentrakt der damaligen Stasi-Untersuchungshaftanstalt.

Zunächst stand eine zweistündige Zeitzeugen-Führung in der „Gedenkstätte Bautzener Straße“, einer früheren Untersuchungshaftanstalt der DDR-Staatssicherheit, auf dem Programm. Dabei erhielten die Besucher recht anschauliche Eindrücke davon, wie zwischen 1945 und 1989 mit Andersdenkenden um-

gegangen wurde. Neben dem Hafthaus mit seinen original erhaltenen Zellen wurde auch der so genannte Fuchsbau besichtigt, eine weitläufige Kelleranlage, in welche zunächst der sowjetische und später der ostdeutsche Geheimdienst Menschen unter unvorstellbaren hygienischen Bedingungen auf engstem Raum einpferchte.



Blick in einen Teil der als "Fuchsbau" bekannten Kelleranlage der Untersuchungshaftanstalt.

Nach diesen sehr plastischen Zeugnissen der Diktatur konnten die Teilnehmer am Nachmittag erleben, wie unter demokratischen Spielregeln mit Meinungsvielfalt umgegangen wird.

Während eines Aufenthaltes im Landtagsgebäude wurde den Besuchern zunächst die Arbeitsweise des Parlamentsbetriebes erläutert. Anschließend konnten die Teilnehmer eine gerade stattfindende Plenardebatte live miterleben. Bei jener wurde unter anderem das emotional besetzte Thema der Windkraftanlagen diskutiert. Danach bestand Gelegenheit, mit Thomas Schmidt persönlich zu Bereichen seiner politischen Arbeit ins Gespräch zu kommen.



Gemeinsam mit seiner Fraktionskollegin Iris Firmenich (h. r.) beantwortete Thomas Schmidt die Fragen der Besucher.

Der Tagesausflug endete mit einer geführten Stadtrundfahrt. Während der Tour durch das abendliche Dresden konnte sich jeder Teilnehmer selbst davon überzeugen, wie sichtbar die sächsische Landeshauptstadt vom Ende der Diktatur sowie dem anschließenden Wiederaufbau unter demokratischen und freiheitlichen Bedingungen profitiert hat.

Ein Unternehmen feiert Geburtstag
Hartmannsdorf. 1992, in der Frühphase des Kommunikationszeitalters, kam ein gestandener Unternehmer aus Schweden in das Dorf seiner Vorfahren und gründete gemeinsam mit drei Geschäftspartnern eine Firma. 30 Jahre später ist daraus eines der größten Familienunternehmen Sachsens geworden: KOMSA, ein bedeutender Distributor für Kommunikationstechnik mit zuletzt ca. 1,4 Milliarden Euro Jahresumsatz und knapp 1200 Mitarbeitern.



Am 09. Juni beging das Unternehmen diesen runden Geburtstag mit einer großen Feier.

Thomas Schmidt, zu dessen Wahlkreis Hartmannsdorf gehört, war einer der Ehrengäste.

In seinem Grußwort wies er auf die erfolgreiche Entwicklung vom quasi Bauernhof-Firmensitz zu einem modernen, familienfreundlichen Unternehmen hin, dessen Dienstleistungen und Produkte für viele



Im voll besetzten Festzelt würdigte Staatsminister Thomas Schmidt vor den Top-Managern der Branche den Mut der Firmengründer sowie die heutige Bedeutung der KOMSA AG

Bereiche der Industrie, des Handels sowie in Wissenschaft und Forschung von Bedeutung sind.

Staatsminister Thomas Schmidt, der im europäischen *Ausschuss der Regionen* auch [Berichterstatter zum European Chip Act](#) ist, würdigte die KOMSA als bedeutenden Bestandteil der Wertschöpfungsketten in der Halbleiter- und Chipindustrie Europas.

Der Minister hob zudem die Innovationskraft, das regionale Engagement sowie die große Bedeutung des Unternehmens für den ländlichen Raum hervor.

Diamant radelt in Richtung Zukunft
Hartmannsdorf. Staatsminister Thomas Schmidt, Landrat Matthias Damm, Bürgermeister Uwe Weinert und der bisherige Geschäftsführer der IHK Chemnitz, Hans-Joachim Wunderlich, kamen am 20. Juni im Hartmannsdorfer Diamant-Werk zu einem Arbeitsgespräch zusammen. Gastgeber war Mirco Schmidt, für den an diesem Morgen sein erster Arbeitstag als alleiniger Diamant-Geschäftsführer begann.

Das Unternehmen ist der älteste noch existierende Fahrradhersteller in Deutschland und am Markt solide positioniert. Die ungefähr 700 Mitarbeiter fertigen pro Tag rund 1400 individuell konfigurierte Fahrräder und E-Bikes.

Aktuell sind sogar einige Erweiterungsbauten sowie eine Verdopplung der Produktionsmenge geplant. Ökologische Aspekte sollen zudem noch stärker in die Arbeitsprozesse einfließen.

In der Gesprächsrunde wurden dazu Aspekte wie Fachkräfte-Akquise, Verkehrsanbindung, familienfreundliche Arbeitszeitmodelle und die Lieferkettenproblematik lösungsorientiert erörtert.



Neue Akteure im Wahlkreis

Wechselburg/Rochlitz. In der Gemeinde Wechselburg geht eine Ära zu Ende. Renate Naumann, Sachsens älteste Bürgermeisterin, übergibt bald den Staffelstab an ihren Nachfolger Daniel Bergert. Der 45 jährige Bauunternehmer erzielte bei der Bürgermeisterwahl am 12. Juni 94,2 % der gültigen Stimmen. Thomas Schmidt gratulierte am nächsten Tag persönlich zu diesem Erfolg.



Thomas Schmidt, der künftige Bürgermeister Daniel Bergert sowie die bisherige Amtsinhaberin Renate Naumann (v.l.n.r.) kamen im Wechselburger Rathaus zu einem Gedankenaustausch zusammen.

Im Anschluss an einen kurzen Gedankenaustausch im Rathaus besichtigten die drei Politiker eines der derzeit größten Bauprojekte im Ort: die umfassende, denkmalgerechte Innensanierung der Kirche Sankt Otto. Die Arbeiten werden mit rund 168.300 Euro aus dem Landes-Sonderprogramm Denkmalpflege 2021 gefördert. Staatsminister Thomas Schmidt hatte den Beginn des Vorhabens im letzten Jahr unterstützt sowie begleitet und machte sich nun selbst ein Bild vom Fortschritt der Arbeiten.



Thomas Schmidt ließ sich von Kirchenvorstand Knut Wendling gemeinsam mit Bürgermeisterin Renate Naumann sowie dem künftigen Ortschef Daniel Bergert (v.l.n.r.) die notwendigen Arbeiten erläutern.

Auch im benachbarten Rochlitz gab es einen Personalwechsel. Seit Jahresbeginn ist Sören Polzt-Homuth neuer Geschäftsführer des Heimat- und Verkehrsvereins Rochlitzer Muldental. Der Verein unterstützt, bündelt und bewirbt touristische Angebote der Region. Im Rahmen eines pandemiebedingt verspäteten Antrittsbesuches besichtigte Thomas Schmidt die Geschäftsräume des Vereins und informierte sich über aktuelle Vorhaben sowie die künftige strategische Ausrichtung.



Geschäftsführer Sören Polzt-Homuth, Staatsminister Thomas Schmidt und der Vereinsvorsitzende Johannes Voigt (v.l.n.r.) beim Rundgang durch die Vereinsräume.

Sachsens Verfassung hat Geburtstag

Dresden. In Sachsen ist die demokratisch-freiheitliche Grundordnung der Maßstab für politisches Handeln und gesellschaftliches Miteinander. Dies geschieht auf Basis der Sächsischen Verfassung, welche im Mai 1992 in Kraft trat.

Das 30jährige Jubiläum dieses historischen Ereignisses würdigte der Sächsische Landtag mit einer Feierstunde am 18. Mai. Neben künstlerischen Darbietungen und Zeitzeugenberichten wurde unter anderem daran erinnert, dass jene 122 Verfassungsartikel den Freistaat zum erfolgreichen Gegenentwurf jeglicher Diktatur gemacht haben. Der Sächsische Landtag war das erste Parlament der fünf neuen Bundesländer, welches eine eigene Landesverfassung verabschiedete.



Der Sächsische Landtag ist Stätte politischer Willensbildung und Gesetzgebung im Freistaat. (nach Art. 39 der Sächsischen Verfassung).

Halbzeitbilanz der Landesregierung

Dresden. Es war bekanntlich keine Liebesheirat, diese erste sächsische Dreierkoalition, welche am 20. Dezember 2019 die Arbeit aufnahm. Die wenig später ausgebrochene Corona-Pandemie steigerte die Herausforderungen der Parlaments- und Regierungsarbeit zusätzlich. Dennoch wurde der Koalitionsvertrag Stück für Stück in Angriff genommen. Bisher umgesetzte und begonnene Vorhaben wurden am 24. Mai 2022 in einer so genannten „Halbzeitbilanz“ veröffentlicht.

Das neu gegründete und seitdem von Staatsminister Thomas Schmidt geleitete Ministerium für Regionalentwicklung (SMR) hat zu diesem Ergebnis erheblich beigetragen. Die Halbzeitbilanz des SMR [ist unter diesem Link](#) abrufbar. Dazu gehören unter anderem Strukturwandelmaßnahmen sowie die Förderung von Innovationen, Städtebau und Wohnraum.

Grenzübergreifende Projekte mit Polen und Tschechien wurden angeschoben, und die Programme LEADER sowie „Vitale Dorfkerne“ stärkten den ländlichen Raum. Eine Modernisierung erfuhr zudem die Sächsische Bauordnung durch [zeitgemäße Anpassungen oder Neuregelungen](#).

Impressum Kontakt

Der „Wahlkreisurier“ ist ein Informationsblatt von Thomas Schmidt ([ViSdP](#)). Thomas Schmidt ist Mitglied der CDU-Fraktion des Sächsischen Landtages.

Wahlkreisbüro

Anschrift: Obergasse 7, 09217 Burgstädt

Telefon: 03724 / 668 888

Telefax: 03724 / 668040

E-Mail: thomas-schmidt-mdl@t-online.de

Online: www.thomas-schmidt-online.de